

Warum hast du mich verlassen?

Wenn du mich doch liebst?

Von abgemeldet

Kapitel 4: Aufklärendes Gespräch und unerwarteter Besuch

Ohayou!
Da bin ich mal wieder mit einem neue Kapitel!
Tut mir total Leid, dass es so lange gedauert hat!
Aber nun ist es ja da live und in schwarz weiß
Also dann viel spaß!

~~~~~  
~~~~~

Warum hast du mich verlassen, wenn du mich doch liebst?

Kapitel 4.: Aufklärendes Gespräch und unerwarteter Besuch

Lachend liefen Naruto, Taro, Kyuubi, Kakashi und Iruka durch die Straßen Konohas. Alle waren mit Einkaufstüten beladen, abgesehen von Taro, der trug, ganz stolz auf sich, einen Korb mit Tomaten.

Als sie dann nach einer Weile wieder bei der Wohnung der Uzumakis angekommen waren, verstauten sie gemeinsam den Einkauf und ließen sich geschafft auf das Sofa fallen. Iruka kuschelte sich an den grau haarigen, während dieser Taro auf dem Schoß hatte. Naruto und Kyuubi hatten es sich auf einem Zweisitzer gemütlich gemacht,

wohl eher Naruto, denn die hatte sich hingelegt und ihre Beine auf die Oberschenkel des Dämons gelegt. Irgendwie war sie doch schon ein bisschen geschafft, die ganze Aufregung wegen dem Uchiha, hatte sie etwas mit genommen.

Kyuubi legte den Kopf in den Nacken und döste vor sich hin.

Es war total anstrengend, nicht in der Seele der blonden Frau zu stecken!

Wer war auf diese bescheuerte Idee eigentlich gekommen?

Aber so Kraftaufwendig es auch war, war es auch so schön wieder die Sonne zu sehen.

„Wie kam es eigentlich dazu, dass Taro auf die Welt kam?“ fragte Iruka, da er ja nicht wissen konnte, wie ein MANN schwanger werden kann!

Verwirrt sahen sich Naruto und der Neunschwänzige an.

„Willst du oder soll ich?“ fragten nun beide wie aus einem Mund.

Alle lachten sie bis auf Taro, der war auf Kakashis Bauch eingeschlafen.

Es war ja so anstrengend gewesen, den Korb Tomaten zu tragen.

„Hmmm..... also wenn du unbedingt willst“ meinte der Dämon und legte den Kopf wieder in den Nacken. Er würde weit ausholen müssen um zu erklären, warum Taro überhaupt das Licht der Welt erblicken konnte!

„Also zuerst, müsst ihr wissen, dass wir Dämonen uns vermehren MÜSSEN!

Auch das Geschlecht spielt bei uns keine Rolle, da wir A Sexuell sind!“

erklärte der Fuchs und die beiden Männer sahen verwirrt drein.

„A was?“ frage der grau haarigen, da er nicht wusste was das sein sollte.

„Er wird es noch erklären! Ich dachte zuerst es wäre was zu essen!“

erwiderte die junge Frau und lachte leise vor sich hin.

Das war ein Tag gewesen, sie hatte vor lauter Aufregung, fast gar nichts von dem was Kyuubi ihr erzählt hatte verstanden.

„Also darf ich?“ fragte der weiß haarige und ohne auf eine Antwort zu warten, fuhr er fort. „ ihr müsst euch vorstellen, wir sind wie Regenwürmer!

Wir sind zwar nicht so erbärmlich und fressen nicht unsere eigene Scheiße aber wir sind uns in einem Punkt gleich!“ erleuterte er.

„Wir haben beide Geschlechter, also sind wir sowohl Mann, als auch Frau!

Deswegen spielt das Geschlecht in das wir uns verlieben, keine Rolle, denn es wäre so wieso egal.“ meinte der Fuchs und ließ das erstmal auf die

beiden Shinobi wirken. Kakashi staunte nicht schlecht. Er hatte zwar schon eine menge gesehen und auch gehört, aber so etwas war ihm noch nie vorgekommen!

Auch Iruka war erstaunt darüber.

„Aber warum ist Naruto denn immer noch eine Frau?“ fragte der braun haarige gleich drauf los. Kyuubi verdrehte die Augen und meinte, dass sie sich gedulden sollen.

»Also ist es mein Verdienst, dass Taro auf der Welt ist.

Es war an der Zeit, dass ich meine Gene weiter gebe und ich habe auch gleich die Gelegenheit beim Schopf gepackt. Aber das es der Uchiha sein musste, war nicht meine Absicht gewesen!« meinte er und den Schluss hatte er nur noch gemurmelt.

„Also ist Taro, auch zum Teil dein Sohn?“ fragte Kakashi und sah den Ältesten erwartungsvoll an. Naruto hatte seit dem letztem Einwurf nichts mehr gesagt und die Augen geschlossen. Sie kannte die Geschichte und musste sie damals Oma Tsunade erzählen, was ein Akt für sich war.

»Genau das soll es heißen!« erwiderte der Dämon ein bisschen Stolz.

»Ich habe einfach kurzer Hand Naruto in einen Frauenkörper gesteckt, um mich fort zu pflanzen! Zwar musste ich warten, bis der Uchiha weg und sie eingeschlafen war, aber das hat mich nicht gestört. Es war zwar anstrengend,

aber auch das hat sich gelohnt« sagte er und lächelte ein kleines bisschen.
»Nach der Geburt von Taro, habe ich versucht Naruto seinen alten Körper wieder zu geben, aber wie ihr seht, habe ich es nicht geschafft!
Ich hatte gehofft, dass ich es in ein paar Tagen erneut versuchen könnte, aber es misslang mir« murmelte er und klag ein kleines wenig traurig dabei.
Nun meldete sich auch wieder die blonde und sah die beiden Männer bitter lächelnd an. „Tsunade meinte es wäre wegen der Anstrengung gewesen, die ich durchmachen musste, dass mein Körper rebellierte!
Aber es hat sich in den ganzen vier Jahren nicht gelegt!“ meinte sie und sah gedankenverloren an die Decke! Iruka verstand nicht ganz recht.
Vier Jahre? Dann müsste das ja heißen, dass...
„Dass heißt ja das Taro bald Geburtstag hat!“ rief er aus und schon bildete sich wieder ein Lächelnd auf dem Gesicht Narutos.
„Ja er hat bald Geburtstag“ erwiderte die Blondine und der Fuchs beendete den Satz.
»Ja genau am 9. Juni wird Taro vier Jahre alt!« gab er stolz von sich, er konnte es gar nicht erwarten, dass Gesicht des kleinen Schwarz haarigen zu sehen, wenn er sein Geschenk bekommt! //Der kleine freut sich immer so darüber!// dachte er sich und kicherte in sich hinein.
„Aber das ist doch schon in einem Monat!“ gab der braun haarige von sich.
Wie sollte er das denn schaffen? Er müsste dann noch backen, ein Geschenk kaufen und Naruto helfen, alles zu schmücken!
„Das ist doch der Tag an dem....“

~Bei Sasuke~

Der Uchiha war schon seit einiger Zeit wieder in seinen vier Wänden.
Er hatte der rosa haarigen Geld in die Hand gedrückt mit der Begründung,
„Geh Schuhe kaufen!“
Nun saß er im Wohnzimmer auf dem Sofa und sah Fern!
Er grübelte noch immer über den Mann mit den weißen Haaren.
Wer zur Hölle war das und was hatte er mit Naruto am Hut?
Moment mal... War das gerade ein Anzeichen von Eifersucht?
Er konnte es gar nicht fassen! Er war eifersüchtig auf einen Typen, den er gar nicht kannte! Und außerdem, hatte er doch damals Naruto verlassen!
Also warum sollte er eifersüchtig sein?!
Wie er den Uzumaki verlassen hatte, war nicht gerade 'Uchiha like'!
Einen Zettel hatte er geschrieben! Eigentlich total erbärmlich, schoss es ihm durch den Kopf. Wenn er daran zurück dachte, hätte er sich schlagen können.

~Flashback~

Es war mitten in der Nacht. Er lag in einer kleinen Wohnung, auf einem, für zwei Personen, viel zu kleinem Bett. Sasuke lag noch wach, während ein schlafender Körper auf ihm ruhte! Es war keine Frau, nein ein Mann.
Der junge Mann hatte goldblonde Haare, azurblaue Augen, die im Moment

geschlossen waren und eine leicht gebräunte Haut. Leise atmete der schlafende, kuschelte sich leicht an den schwarz haarigen, um dessen Wärme besser spüren zu können. Ein Lächelnd stahl sich auf die Züge des jungen Uchihas.

Wenn er so das Gesicht des jungen Uzumakis sah, merkte er etwas!

//Fehler// schoss es ihm durch seinen Kopf. Er hatte einen Fehler begangen!

Er hatte seine Familie noch nicht einmal gerächt und ließ Gefühle zu!

Schockgeweitet waren seine Augen. Er konnte es nicht glauben.

//Es war so falsch, falscher geht es nicht!// schrie er sich in Gedanken an.

Schnell und doch darauf bedacht, den blonden Engel nicht zu wecken,

stieg der schwarz haarige aus dem Bett.

Es war ziemlich dunkel im Zimmer, so musste er fast schon auf dem Boden

krauchen, um seine Sachen zu finden. Als er sie dann endlich gefunden und angezogen hatte, machte er sich auf die Suche nach einem Zettel und einem Stift.

Eine Diele knarrte verräterisch unter seinem Gewicht. Hektisch besah sich der Uchiha-Erbe des schlafenden. Erleichtert seufzte er, als er diesen in der selben Position und noch immer schlafend vorfand.

Fast schon fluchtartig, hatte er die kleine Wohnung verlassen, nach dem er den Zettel schnell fertig geschrieben hatte!

Eiligen Schrittes, machte er sich auf den Weg nach Hause!

Er brauchte Ruhe! Viel Ruhe, die er nur bei sich bekommen würde.

Doch was würde er dem blonden sagen, wenn dieser vor seiner Tür stand?

Darauf wusste er im Moment keine Antwort. Als er durch die dunklen Gassen

des Uchiha-Viertel lief, kam ihm die Idee! Er würde behaupten er liebe Sakura!

Ja das war das perfekte Schlupfloch! Wie sagt man so schön, Liebe entwickelt sich!

Also hatte er viel Zeit dieses Gefühl zu entwickeln!

„Ran an Feind und mit geweint!“ murmelte er und machte sich schon auf ein Leben mit Sakura gefasst!

~Flashback Ende~

Er hatte oft an den blonden gedacht, in den vier Jahren!

Oft hatte er von seinem Lächeln geträumt, von den Worten die der Chaosnin ihm in der Nacht geflüstert hatte. Er wusste nicht warum, doch immer wenn

er nach solch einer Nacht mit Sakura erwachte, sagte er das selbe!

Immer und immer wieder!

„Es ist nicht das gleiche!“

Hatte er damals einen Fehler begangen? Hatte er falsch gehandelt?

Nein, redete der schwarz haarige sich ein. Er hatte sich von seinen Gefühlen leiten lassen. Es war in Ordnung so wie es war.

Dachte er!

„Baka!“

~Bei Naruto~

„Ja genau an diesem Tag wurde Taro geboren!“ gab die blonde lächelnd von sich.

Kakashi wusste nur zu gut WER an diesem Tag Geburtstag hatte.
„Weiß er davon? Also ich meine weiß Taro wer mit ihm am selben Tag feiert?“ fragte nun der braun haarige Iruka zaghaft. Er konnte sich eigentlich nicht vorstellen, dass Naruto den Jungen schon in dem Alter mit diesem Mann konfrontiert hatte. „Natürlich weiß er davon! Ich werde meinem Kind doch seinen Onkel nicht verwehren!“ meckert die blonde und sah beleidigt aus dem Fenster.
„Wie? Er hat ihn schon gesehen?“ fragten der grau haarige und Iruka wie aus einem Mund. Genervt verdrehte Kyuubi die Augen. Menschen waren schon komplexe Lebewesen, dachte er sich und schloss die Augen, um ein wenig Ruhe zu finden.
„Ja hat er und er liebt ihn mehr als seinen Vater!“ antwortete die junge Mutter. Es war einleuchtend, dass Taro den älteren mehr mochte als seinen Vater! So viel hatte er noch nicht mit ihm zu tun gehabt, dass er hätte darüber urteilen können! Doch seine Mutter und sein Onkel hatten viel von ihm erzählt. Er hatte Bilder gesehen von seinem Vater, als dieser in seinem Alter war. Wie er diese überhaupt zu Gesicht bekommen hatte?
Sein Onkel trug immer eines bei sich. An die Erinnerung an alte Zeiten, sagte er immer und lächelte leicht dabei.
„Wird er dann auch hier sein?“ fragte der mit der Narbe im Gesicht. Man konnte ja nie wissen, bei so einem gefährlichem Mann!
Er verstand das Handeln der jungen Mutter nicht! Wie konnte sie ihren Sohn nur in solch Gefahr bringen? Es hätte wer weiß was passieren können!
„Nein Natürlich nicht!“ empörte sie Naruto. Was dachte die beiden eigentlich wie dumm sie sei? Das war ja schon fast nicht zu glauben!
„Als ob ich Uchiha Itachi nach Konoha bestellen würde!“ lachte sie dann und hielt sie die Hand über die Augen.
„Egal!“ begann nun der grau haarige und richtete sich auf, vorher hatte er aber Taro noch vorsichtig auf das Sofa gelegt. Er wollte jetzt gehen und mit Iruka alles besprechen, denn sie hatten ja nichts, was sie ihrem Liebling schenken konnten.
„Es gibt eine Menge zu tun Irukalein, auf auf!“ forderte er und scheuchte seinen Geliebten zur Tür. Et was verwundert, aber auch froh darüber, ein wenig Ruhe zu haben, geleitete sie die beiden Ninja zur Tür und verabschiedete sich mit einer Umarmung. Als die Tür geschlossen war, bemerkte sie erst, dass das Wohnzimmer sich leicht rötlich gefärbt hatte. Erträumt lief sie ans Fenster und starrte einige Minuten ins Nichts. Einfach nur mit leerem Blick sah sie durch das Glas auf die rote Sonne, die ihr entgegen schien. „...Natsuhibishi...“ murmelte sie und lächelte sanft. Auch Kyuubi, der immer noch auf dem Sofa lag, lächelte leicht, kaum merklich.
»Möchtest du es hören?« fragte er dann leise, als könnte er jemanden mit seiner Stimme verschrecken! Verwirrt blickte Naruto den weiß haarigen an. Was wollte er ihr denn sagen? War es irgendwas wichtiges, dass der Dämon sie dabei störte, den Sonnenuntergang zu genießen?
„Was will ich hören?“
»Haiku*!« erwiderte der Mann lässig und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf. Ein leises Lachen erfüllte den Raum. Die Haikus von Kyuubi waren immer sehr amüsant, wie Naruto fand. „Dann lass mal hören!“ gab die blonde von sich. Der weiß haarige räusperte sich und fing dann mit:
»Yaku haru ya,« an. Sie war schon gespannt, was denn so im 'Frühling' passiert.
»tori nakiuo no, me wa namida«[1]!“ beendete der Neunschwänzige das Kurzgedicht. Eigentlich waren Haikus doch lustige Kurzgedichte, die meistens keinen Sinn ergaben oder einfach nur so aus einer Laune heraus entstanden. An diesem Gedicht war nichts

lustiges zu finden. Es war traurig, denn 'die Vögel weinen'!
„Ein schönes Haiku hast du dir da ausgedacht Kyu!“ lobte sie leise und betrachtete wieder die verschwunden helle Scheibe. Sie sollten sich fertig machen und zu Bett gehen. „Geh duschen, du stinkst!“ brachte sie kühl hervor und empört zog der weiß haarige die Luft ein. Wilde Flüche vor sich hinbrabbelnd verließ er das Zimmer und verschwand im Bad. 'Der Frühling scheidet :Die Vögel weinen - selbst den Fischen kommen die Tränen'. //Was für ein lächerliches Haiku!// dachte sich die Blondine und ließ sich auf dem Fensterbrett nieder.
Sanft legte sie ihre Stirn an die Scheibe und sah betrübt auf die Straße.
Sie seufzte einmal leise auf und schloss dabei die Augen.
In diesem Moment klopfte es zaghaft an der Tür der blonden Frau.
Verwirrt sah Naruto auf und wunderte sie erneut an diesem Tag.
„Ach das werden nur wieder Kashi und Iruka sein!“ murmelte sie leise vor sich hin. Das Klopfen war zwar leise, doch war es noch so laut gewesen, um den kleinen Uzumaki aus seinen Träumen zu reißen.
Gähmend rieb er sich die Augen und streckte sich einmal, während Naruto zur Tür lief und murmelte etwas von: „Ich bin ja schon da!“
Als sie die Tür öffnete, blickte sie in ein schwarzes Augenpaar.
Geschockt weiteten sich die Augen der blauäugigen und schnell zog sie die Person in ihre Wohnung. „Sag mal bist du von allen guten Geistern verlassen?“ meckerte sie auch gleich los. „Du kannst doch nicht einfach so durch Konoha spazieren und an meiner Tür klopfen, Itachi!“ zeterte sie weiter und schüttelte den Nuke-nin ordentlich durch.

~~~~~  
~~~~~

So... da sind wir auch schon wieder am ende angelangt!
Ich hoffe es hat euch gefallen!^^
Also Kretik, Mordrohungen und der gleichen einachfach frei raus sagen okay?
'Eure Demonic_Sasuke